

machen möchten. Man bitte nochmals, ihnen aus der Not zu helfen.

gez. Thomas Werdmüller; Diethelm Holzhalb; Hans Hofmeister;
Melchior Rüttiman; Leutnant Franz Rudolf Filipona;
Christoph von Waldkirch; Gabriel Elmer, Fähnrich;
Leutnant de Savigny; Leutnant Jakob Kuhn

Kopie
AH 12, 109-110

40

[ca. 1654]

C

NOTIZEN ZUM KLEINODIENSTREIT

Rott/Représentation VI, 411-413 und EA VI 1, Materienregister

Ausführliche Begründung von Oberst und Zunftmeister [Thomas] Werdmüller, sowie der Hauptleute [Diethelm] Holzhalb und [Christoph] von Waldkirch für ihre Weigerung, die ihnen von den Obersten [Johann Jakob] Rahn und [Albrecht] Wattenwyl in Paris anvertrauten Kleinodien wiederum an Frankreich zurückzugeben. Sie berufen sich dabei ua. auf die Tatsache, dass sie dem Gericht von Zürich, respektive Schaffhausen, unterstellt seien und die badische Tagsatzung folglich keine Gewalt über sie habe. Zudem stellten diese Kleinodien für sie die einzige Garantie dar, dass ihre Forderungen an die Krone doch noch befriedigt würden.

AH 12, 112-115 - Blatt 115^r leer

41

1653 März 19.

B

SCHREIBEN VON BANNERMEISTER UND GESCHWORENEN DES ENTLEBUCHS AN
DIE GESANDTEN DER VI KATH. ORTE IN RUSWIL

Der Bannermeister [Johann Emmenegger] samt den übrigen Geschwo-

12/41-42

renen des Amtes bitten die Gesandten [ua. Beat II. Zurlauben], ihrem gestrigen Versprechen getreu, die Streitigkeiten durch einen baldigen Rechtsspruch beizulegen. Allein dadurch werde Ruhe und Ordnung wiederhergestellt werden können.

Original mit Siegel

AH 12, 118-119 - Blatt 118^v und 119^r leer

42

[1653]

A

REGISTER DER BRIEFE UND SCHRIFTSTUECKE, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KAUF DER HERRSCHAFT BERG DURCH DAS STIFT BISCHOFSZELL AUSGETAUSCHT WURDEN

Der Schreiber der vorliegenden Notizen [Chorherr Franz Brandenburg] will damit kundtun, dass sich das Stift gegen den ihm von den kath. Orten und dem Bischof von Konstanz [Franz Johann Vogt von Sommerau und Prassberg] aufgezwungenen Kauf mit allen Mitteln gewehrt habe.

1. Wie aus den Verhandlungen des Kapitels hervorgehe, sei man durch Landvogt [Wolfgang] Wirz im Auftrage der kath. Orte und von den bischöflichen Räten Johann Rassler, Vogt Beuler von Bischofszell und Vogt Johann Anton Wirz von Gottlieben im Namen des Bischofs von Konstanz eindringlich ermahnt worden, die Herrschaft Berg käuflich an sich zu bringen. Das Kapitel habe dagegen seine Bedenken angemeldet und insbesondere dargetan, dass dies ihre finanziellen Möglichkeiten weit übersteige.
2. Uri gibt - nachdem ihm zuvor auf sein Begehren hin von Propst [Johann Melchior Imhof] ein Gutachten zugekommen war - seiner Ueberzeugung Ausdruck, dass dem Stift ein solcher Kauf nicht zugemutet werden könne.
3. Der Kustos [Johann Konrad Falk], der Pfarrer [Johann Kaspar Gallati] sowie der Amtmann [David Bridler] wurden mit In-